

Anna Mae

Die aufstrebende
Sängerin und
Liedermacherin
bringt Songs
zwischen Country,
Folk und französi-
schen Chansons

Samstag, 12. Januar
11—11.30 Uhr

Fatima Dunn

Die Schweizer
Cellistin und Singer-
Songwriterin mit
Irischen Wurzeln
wird auf der Bühne
zum «Ein-Frau-
Orchester»

Samstag, 19. Januar
11—11.30 Uhr

Balladin

Experimenteller
Folk mit Magdalena
Irmann (Akkor-
deon), Alexandra
Fülscher (Quer-
flöte) und Sabrina
Merz (Kontrabass)

Donnerstag, 24. Januar
20 Uhr

Falscher Alarm

Preisgekröntes
Hörstück und
Gespräch mit dem
Regisseur und
Dramatiker Lukas
Holliger

Donnerstag, 31. Januar
20 Uhr

Splitter

Ein Mosaik in Text
und Musik mit
Julia Wahren
(Stimme/Perfor-
mance), Egidius
Streiff (Violine)
und dem Ensemble
Horizonte Detmold

Samstag, 2. Februar
11—11.30 Uhr

Hafen-Frauen- Lieder

Ein unernster
musikalischer
Vormittag mit
Alexandra Prusa
(Gesang), Ricardo
Regidor (Piano)
& Peter Gossweiler
(Kontrabass)

Samstag, 9. Februar
11—11.30 Uhr

Little Wings

Eine Coverband,
die nicht covert,
sondern interpre-
tiert — gesungen,
gezupft, geklopft
und getrötet

Samstag, 16. Februar
11—11.30 Uhr

Zugluft

Aus den Fugen
geratene Volks-
musik fürs
21. Jahrhundert

Dienstag, 19. Februar
19.30 Uhr

Bunu Dhungana

Die nepalesische
Fotografin ist
auf Einladung von
Pro Helvetia als
Artist in Residence
zu Gast

Samstag, 23. Februar
11—11.30 Uhr

Tempi passati

Pop Songs
Unplugged mit
Marco Santilli
Rossi (Gesang,
Gitarre) und
Cécile Gruebler
(Cello)

Sonntag, 24. Februar
13—19 Uhr

Der einzige Ort

Dreiteilige szeni-
sche Lesung des
sprachgewaltigen
Afrika-Romans
von Thomas Stangl

In der Regel ist die Villa Sträuli am Sonntag geschlossen. Es ist Ruhetag für unser Bistro, für das Team, aber auch für die Artists in Residence und für unsere Nachbarschaft. Nun machen wir im Rahmen unseres Hörsalons eine Ausnahme und gehen auf eine Reise nach Afrika! Vier Schauspieler und der Bildende Künstler Chen Haishu, zurzeit Artist in Residence in der Villa Sträuli, entführen die Zuhörer an einem kalten Februar-Nachmittag ins sagenumwobene Timbuktu zu Beginn des 19. Jahrhunderts ... Seid dabei bei dieser dreiteiligen, szenischen Lesung nach dem sprachgewaltigen Roman von Thomas Stangl – am Sonntag, 24. Februar 2019 von 13–19 Uhr.



v.o.n.u.:
Bunu Dhungana
Chen Haishu
MP Warming

Artists in Residence

Von Mitte Januar bis Ende Februar ist auf Einladung von Pro Helvetia die nepalesische Fotografin **Bunu Dhungana** in der Villa Sträuli zu Gast. Der chinesische Künstler **Chen Haishu** ist im Bereich Neue Medien tätig und bleibt von Mitte Januar bis Mitte April in Winterthur. Die amerikanische Künstlerin **MP Warming** wurde wurde zusammen mit der Stadt Winterthur ausgesucht und bereitet in der Villa Sträuli ihre Ausstellung für die Kunstbiennale in Venedig vor. Sie ist ebenfalls von Mitte Januar bis Mitte April in der Villa Sträuli wohnhaft.

Vermietungen

Die Salonräumlichkeiten inklusive dem Villagarten können ausserhalb der Veranstaltungszeiten gemietet werden: ein idealer Ort für Sitzungen, Retraits, Firmenanlässe sowie private Feste und Feierlichkeiten. Anfragen bitte per E-Mail an bistro@villastraegli.ch. Telefonische Auskünfte unter 052 260 06 12.

Bistro

Das Winterbistro ist von November bis Ende März von Dienstag bis Freitag, 11.30–14 Uhr geöffnet. Wir bieten ein täglich wechselndes vegetarisches Menu, alles frisch, aus der Region und mit Leidenschaft zubereitet. Dazu bieten wir ein wöchentlich wechselndes Fleisch-, Fisch- oder Vogelmenu. Die Suppe oder der Salat sind inklusive. Reservationen: bistro@villastraegli.ch oder Telefon 052 260 06 15.

Kulturveranstaltungen

Samstags-Matinée: jeden Samstag ein kurzes, feines Konzert um 11 Uhr. **Kultursalon:** wir setzen auf ausgesuchte Kooperationen im Bereich Musik. **Hörsalon:** in dieser Reihe geht es ums Zuhören — das Hörspiel ist im Zentrum. **Meet the Artist:** Die Artists in Residence stellen sich und ihre Arbeiten vor. **Esswerkstatt:** In unregelmässigen Abständen steht das Essen im Mittelpunkt — ganz schön kreativ und immer fein.

Engagiert sein

Wir sind unserem Freundeskreis und unseren Gönnerinnen und Gönnern dankbar für ihre Unterstützung. Sie sind noch nicht Mitglied in unserem Freundeskreis? Hier gibt es weitere Informationen: www.villastraegli.ch/de/unterstuetzen-sie-uns.



Samstags-Matinée

Eintritt frei (Kollekte), freie Platzwahl
Bistro geöffnet von 9.30–13 Uhr

Samstag, 12. Januar
11–11.30 Uhr

Fatima Dunn: One Women Orchestra

Die Cellistin und Singersongwriterin mit Irischen Wurzeln legt mit Cello, ihrer Stimme und einer Loopstation Tonlagen über Musikschichten, über Melodien und verwebt das Ganze zu poetischen, sphärischen Songs. Die Auftritte von Fatima Dunn als «One Woman Orchestra» bestechen durch ihre Natürlichkeit und überraschen durch die ungewohnte Kombination von Cello, Stimme und Loopstation.
Fatima Dunn: Cello, Stimme, Loop

Samstag, 19. Januar
11–11.30 Uhr

Balladin

Das in Winterthur entstandene Trio Balladin serviert musikalische Leckerbissen aus ihrem neuesten szenischen Programm RESTLESS WOMEN – Stimmen aus dem Untergrund: Mal wird gerappt und geslappt, mal tauchen die drei Musikerinnen ein in den Sog der sich wiederholenden Melodie, mal bleibt nur eine brüchige, verzweifelte Stimme übrig.
Alexandra Fülcher: Querflöte, Stimme
Magdalena Irmann: Akkordeon, Stimme
Sabrina Merz: Kontrabass, Stimme

Samstag, 26. Januar
11–11.30 Uhr

Anna Mae

Anna Mae ist eine aufstrebende Schweizer Sängerin und Liederschreiberin. Ihr Repertoire, bestehend aus eigens geschriebenen sowie Cover-Songs, reicht von Singer-Songwriter und Folk über Country bis hin zum französischen Chanson. Anna Mae's Arbeit als Singer & Songwriterin ist geprägt von Künstlern wie Johnny Cash oder Tina Turner.
Anna Mae: Gitarre, Stimme

Samstag, 2. Februar
11–11.30 Uhr

Hafen-Frauen-Lieder

«La Boussole», die berühmt-berüchtigte Kneipe am alten Hafen von Marseille, ist seit fast fünfzig Jahren der Umschlagsplatz für Liebe, Lust und Leiden. Ungezählte Liebes-Dramen haben die Kneipe zum Mythos gemacht – Bardame Georgette erzählt und besingt daraus ausgewählte Frauen-Schicksale. Hier werden nicht Matrosen und Seebären gefeiert, sondern die am Hafen verbliebenen Heldinnen mannigfaltiger Seeschlachten der Liebe.
Alexandra Prusa: Stimme
Ricardo Regidor: Piano
Peter Gossweiler: Kontrabass

Samstag, 9. Februar
11–11.30 Uhr

Little Wings

Mit Gesang, Elektrobass und Spielzeuginstrumenten interpretieren Little Wings Musik von Bob Dylan, The Rolling Stones, The Doors, The Beatles und Mani Matter auf erfrischend fantasievolle Weise – gesungen, gezupft, geklopft und getrötet. Melancholie, Witz und Spielfreude vereinen sie mit der Ehrfurcht, die sie für oben genannte Künstler empfinden.
Isabelle Ritter: Stimme, Toys, Perkussion, Melodica
Jeremias Keller: E-Bass, Perkussion, Melodica, Begleitgesang

Samstag, 16. Februar
11–11.30 Uhr

Zugluft

Mit Akkordeon, Violine und Bassklarinette/Klarinette entführen Zugluft in ein turbulentes Kopfkino. Experimentierfreudig schneiden die drei Zürcher seit vielen Jahren an einer fulminanten akustischen Musik. Zugluft's internationale Folklore hat sich den Fangarmen der Kategorisierung kühn entwunden und sich längst mit Jazz, Rock, Tango, Klezmer, Minimalmusic und einer feierlichen Fuhre Freigeist gepaart.
Jonas Guggenheim: Akkordeon
Bruno Strüby: Bassklarinette, Klarinette
Andrea Kirchofer: Violine

Samstag, 23. Februar
11–11.30 Uhr

Tempi passati

Der Tessiner Musiker und Sänger Marco Santilli Rossi ist in zahlreichen Genres zu Hause und liebt das Spiel mit Klangfarben, Worten, Sprachen und persönlichen Vorlieben. Er spielt einen musikalisch substanziellen Pop-Rock, der von einer anderen Italianità geprägt ist, als man sich nördlich des Gotthards gewohnt ist, und dies hört man vom ersten Ton an. Santilli Rossi präsentiert seine Songs akustisch, zusammen mit der vielseitigen Cellistin Cécile Gruebler.
Marco Santilli Rossi: Gesang, Gitarre
Cécile Gruebler: Cello

Kultursalon & zu Gast in der Villa Sträuli

Reservationen und detailliertes Programm: www.villastraegli.ch, Telefon 052 260 06 10, office@villastraegli.ch. Freie Platzwahl

Donnerstag, 24. Januar
20 Uhr, Eintritt: Fr. 25.– / Fr. 18.–

Hörsalon: Falscher Alarm

Als 15-Jähriger erlebte Lukas Holliger die Katastrophennacht des Basler Chemieunglücks von Schweizerhalle mit, zufällig von der ersten Radiomeldung an. 30 Jahre später hat der Autor die Töne von damals aus den Archiven geholt und zu einer dramatischen Collage montiert. «Falscher Alarm» schenkt diesen Tönen, den Beschwichtigungen, der Wut und der Angst noch einmal ein Ohr. Entstanden ist eine akustische Illustration jener «Risikogesellschaft», in der wir bis heute leben. Lukas Holliger, geb. 1971 in Basel, ist ein oft gespielter Dramatiker. «Falscher Alarm» gewann 2017 Silber beim internationalen «Grand Prix Nova» in Bukarest.
Lukas Holliger: Hörspiel und Gespräch
Dominik Dusek: Moderation

Donnerstag, 31. Januar
20 Uhr, Eintritt: Fr. 30.– / Fr. 20.–

musica aperta: Splitter – ein Mosaik in Text und Musik

Scheinbar ungeordnet trifft Musik aus Mittelalter und Frühbarock auf avantgardistische Klänge, überlagert und kontrastiert mit Texten aus dem Umfeld von Marcel Duchamp und dem frühen Dadaismus. Aus der scheinbaren Sinnlosigkeit von Klang- und Wortfolgen schält sich allmählich ein Beziehungsgeflecht heraus, das Grundkonstanten unseres musikalischen und logischen Verstehens greifbar macht und den Bogen spannt über Musik verschiedenster Stilrichtungen und Epochen. Programm: www.villastraegli.ch
Julia Wahren: Stimme, Performance
Egidius Streiff: Violine
Milena Schuster: Violine
Maria Pache: Viola
Martina Styppa: Violoncello
Jörg-Peter Mittmann: Oboe
Helene Schütz: Harfe

Sonntag, 24. Februar
13–19 Uhr, Eintritt: Fr. 45.– / Fr. 30.–

Hörsalon: Der einzige Ort

Mit seinem sprachgewaltigen Afrika-Roman «Der einzige Ort» gelang dem Wiener Autor Thomas Stangl 2004 der grosse Durchbruch. Ariane Gaffron und Stefan Liebermann haben eine virtuose Erzähl-, Lese- und Spielfassung des packenden Textes entwickelt. Vier Schauspieler und ein bildender Künstler erwecken Situationen und Figuren zum Leben, reflektieren über Sein und Sprache, tauchen ein in Mythologie und Geschichte Afrikas. Die dreiteilige szenische Lesung wird in den Pausen mit Getränken, Snacks, Kuchen und Apéro unterbrochen. Die Lesungen sind von 13–14.30 Uhr, 15.15–16.45 Uhr und 17.30–19 Uhr. Das Bühnenbild ist in Zusammenarbeit mit dem derzeitigen Artist in Residence Haishu Chen entstanden.
Es lesen und spielen: Margrit Maria Bauer, Ariane Gaffron, Michael Hasenfuss, Stefan Liebermann

Meet the Artist

Eintritt frei (Kollekte), freie Platzwahl, offerierter Apéro im Anschluss

Dienstag, 19. Februar
19.30 Uhr

Bunu Dhungana stellt sich vor

Die nepalesische Fotografin Bunu Dhungana ist auf Einladung von Pro Helvetia in der Villa Sträuli zu Gast. Als sie die akademische und wissenschaftliche Welt verlassen hat, hat sie zur Fotografie gefunden. Doch auch in ihren Fotografien spürt man ihren früheren beruflichen Hintergrund als Soziologin. Sie interessiert sich im Speziellen für Fragestellungen im Bereich Gender und Patriarchat.

VILLA STRÄULI

Kultursalon, Bistro
und Artists in Residence
Museumstrasse 60
8400 Winterthur
Telefon 052 260 06 10
Bistro 052 260 06 15
office@villastraegli.ch
www.villastraegli.ch